

AGB und Widerrufsbelehrung

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich

(1) Die nachstehenden Geschäftsbedingungen sind Bestandteil eines jeden Vertrages zwischen „Radmutter“, Petersburger Straße 93, 10247 Berlin, vertreten durch die Inhaberin Frau Sabine Bodenbinder, geschäftsansässig daselbst (im Folgenden: Radmutter) und dem Kunden (im Folgenden: Kunde) wie auch deren Rechtsnachfolgern. Kunden im Sinne dieser AGB sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer. Als Verbraucher ist jede natürliche Person anzusehen, die zu einem privaten Zweck handelt, ohne dass ein Bezug zu einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit besteht. Unternehmer ist jede natürliche Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

(2) Die „Radmutter“ betreibt zu gewerblichen Zwecken einen Online-Shop unter der Domain www.radmutter.com. Hier bietet die „Radmutter“ Waren zum Kauf über das Internet an. Hierbei handelt es sich insbesondere um Fahrräder, Fahrradteile und Sportgeräte. Die AGB betreffen das Ladengeschäft an der o.g. Geschäftsadresse und die Nutzung der Website www.radmutter.com sowie alle zu dieser Domain gehörenden Subdomains. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.

(3) Lieferungen und Leistungen des Online-Shops der „Radmutter“ erfolgen ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt des Kaufes gültigen Fassung. Abweichenden Regelungen wird widersprochen. Andere als die hierin enthaltenen Regelungen werden nur mit der ausdrücklichen Anerkennung durch die Bike . Area in die Vereinbarung mit einbezogen.

§ 2 Produkt und Vertragsschluss

(1) Die Angebote der „Radmutter“ sind freibleibend. Die Angebote in Prospekten, Anzeigen und im Internet stellen daher eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden dar, Waren zu kaufen. Die Produktpräsentation der „Radmutter“, insbesondere in Prospekten, Anzeigen und im Internet, stellt noch kein bindendes Angebot der „Radmutter“ dar.

(2) Der Kunde hat die Möglichkeit, auf den Internetseiten, auf dem der Online-Shop der „Radmutter“ betrieben wird, Produkte auszuwählen und zu bestellen. Hinsichtlich jedes Produkts erhält der Kunde eine gesonderte Produktbeschreibung auf der jeweiligen Website. Eine Produktbeschreibung erhält der Kunde zusätzlich in gedruckter Form, wenn ihm die bestellte Ware ausgeliefert wird. Der Kunde kann die von ihm gewünschten Produkte auf der Website anklicken und in den Warenkorb legen. Diese werden in einem virtuellen Warenkorb gesammelt und der Kunde erhält zum Ende seines Einkaufs eine Zusammenstellung der Produkte zum Gesamtendpreis inklusive Mehrwertsteuer. Kosten für die Verpackung sind in dem Endpreis bereits enthalten. Versandkosten kommen hinzu, die Höhe der Versandkosten ist im Zusammenhang mit dem jeweiligen Produkt angegeben und wird auch nochmals zusammenfassend für den Kunden vor der Bestellmöglichkeit auf einer Bestellübersichtsseite dargestellt. Vor Versendung der Bestellung ermöglicht „Radmutter“ dem Kunden, die Bestellung auf ihre inhaltliche Richtigkeit, insbesondere auf Preis und Menge, zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren oder zu löschen. Zum Abschluss kann durch Drücken des Bestellknopfes die Bestellung durch den Käufer abgesendet werden.

(3) Nach Eingabe der Daten durch den Kunden in der virtuellen Kasse des Online-Shops und dem Anklicken des Bestellbuttons gibt der Kunde ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Kaufvertrags ab. Die unverzüglich per E-Mail erfolgende Zugangsbestätigung der

Bestellung des Kunden stellt noch keine Annahme des Kaufangebots dar, sondern eine Eingangsbestätigung für die erfolgte Bestellung.

(4) Ein Vertragsabschluss und damit eine vertragliche Bindung über die einzelnen Leistungen kommt jedoch immer dann zustande, wenn die „Radmutter“ innerhalb von einer Woche die Bestellung des Kunden schriftlich oder in Textform bestätigt hat oder wenn die „Radmutter“ innerhalb von einer Woche die Bestellung des Kunden schriftlich oder in Textform bestätigt hat oder innerhalb dieses Zeitraumes die Ware ausgeliefert hat an den Kunden.

(5) Der Vertragsschluss erfolgt bei der Zahlungsweise Banküberweisung mit dem Versand der Bestellbestätigung per E-Mail an den Kunden. Bei den Zahlungsweisen Nachnahme, Kreditkarte und Finanzkauf erfolgt der Vertragsschluss durch Übermittlung einer separaten Versandbestätigung per E-Mail und Versendung des bestellten Produkts an die von Ihnen angegebene Lieferanschrift.

(6) Bei Selbstabholung erfolgt der Vertragsschluss mit der Aushändigung der Ware.

(7) Die „Radmutter“ behält sich das Recht vor, Kundenanträge im Einzelfall abzulehnen. Wir behalten uns ebenfalls vor, die versprochene Leistung nicht zu erbringen, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass die Ware nicht verfügbar ist, obwohl ein entsprechendes Verpflichtungsgeschäft abgeschlossen wurde. In einem solchen Fall erhält der Kunde unverzüglich Nachricht. Eventuell bereits erbrachte Gegenleistungen werden unverzüglich erstattet. Weitere Ansprüche gegen uns sind ausgeschlossen.

§ 3 Rücktritt

(1) „Radmutter“ ist berechtigt, vom Vertrag auch hinsichtlich eines noch offenen Teils der Lieferung oder Leistung zurückzutreten, wenn falsche Angaben über die Kreditwürdigkeit des Käufers gemacht worden oder objektive Gründe hinsichtlich der Zahlungsunfähigkeit des Käufers entstanden sind, bspw. die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Käufers oder die Abweisung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens. Dem Käufer wird vor Rücktritt die Möglichkeit eingeräumt, eine Vorauszahlung zu leisten oder eine taugliche Sicherheit zu erbringen.

(2) Unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche sind im Falle des Teilrücktritts bereits erbrachte Teilleistungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen.

§ 4 Preise und Zahlungen

(1) Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung auf der Internetseite www.radmutter.com, sowie im Laden aufgeführten Preise.

(2) Der Kaufpreis wird mit Vertragsschluss sofort fällig. Die Zahlung der Ware erfolgt nach Wahl des Kunden mittels einer der im Rahmen des Bestellvorgangs angezeigten Zahlungsarten. Bei Kreditkartenzahlung wird Ihr Kreditkarteninstitut gleichzeitig mit dem Versand der Ware beauftragt, den Rechnungsbetrag einzuziehen.

(3) Bei Kreditkartenzahlung wird eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 3,5% des Rechnungsbetrags erhoben.

(4) Alle Preise sind als Endkundenpreise inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer zu verstehen.

(5) Bei Zahlungsverzug des Kunden ist dieser verpflichtet, Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz an die „Radmutter“ zu leisten, wenn er Verbraucher (§ 13 BGB) ist. Ist der Kunde Unternehmer (§ 14 BGB), gilt § 6 Abs. 4 S.1 mit der Maßgabe, dass der Verzugszinssatz 8 % über dem Basiszinssatz beträgt.

(6) Unabhängig von § 4 Abs. 5 bleibt es der „Radmutter“ unbenommen, einen höheren Verzugschaden wie auch sonstigen Schaden nachzuweisen.

(7) Der Kunde ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn die Gegenforderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Dem Kunden als Unternehmer steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur wegen Gegenansprüchen aus dem abgeschlossenen Vertrag zu.

(8) Für Rücklastschriften aus Bankeinzug oder Kreditkartenrückabwicklungen behält sich die „Radmutter“ vor, eine im Einzelfall zu bestimmende angemessene Bearbeitungsgebühr zu erheben, es sei denn, der Kunde hat die Rücklastschrift oder die Kreditkartenrückabwicklung nicht zu vertreten.

§ 5 Empfangsbestätigung

Die „Radmutter“ wird den Eingang der Bestellung eines Kunden unverzüglich auf elektronischem Weg bestätigen, der Kunde erhält also eine Bestätigung per E-Mail, dass seine Bestellung zugegangen ist. Mit der Eingangsbestätigung erhält der Kunde gleichermaßen die AGB sowie die Widerrufsbelehrung der Profirad AG in Textform.

§ 6 Lieferbedingungen / Versandkosten

(1) Die Lieferung der Ware erfolgt auf dem Versandwege oder durch Spedition an die vom Kunden mitgeteilte Lieferadresse. Eine Selbstabholung ist nach vorheriger Absprache möglich. Die Lieferzeit beträgt 1-7 Werktagen. Wir liefern ausschließlich in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Alle Versandkosten, insbesondere Verpackung, Transportkosten, Transportversicherung und Zustellungen erfolgen auf Kosten des Kunden. Alle Preise und Nebenkosten werden nach den bei der „Radmutter“ zum Zeitpunkt der Bereitstellung und Aufgabe zum Versand angewendeten Preislisten berechnet.

(3) Entstehen der „Radmutter“ aufgrund der Angabe einer falschen Lieferadresse oder eines falschen Adressaten zusätzlich Versandkosten, so sind diese Kosten von dem Kunden zu ersetzen, es sei denn, er hat die Falschangabe nicht zu vertreten.

(4) Teillieferungen sind zulässig und gelten als selbstständige Lieferungen, außer eine Teillieferung ist ausnahmsweise für den Kunden unzumutbar. Hierdurch entstehende Mehrkosten werden dem Kunden nicht in Rechnung gestellt.

(5) Bestellungen sowie jegliche Dienstleistungen werden von der „Radmutter“ nur erfüllt, wenn keine Zahlungsrückstände aus anderen Verträgen vorhanden sind. Zahlungen werden zuerst auf noch offene Forderungen, Zinsen und Kosten verrechnet, in der zeitlichen Reihenfolge der jeweiligen Fälligkeit.

(6) Beruhen Verzögerungen der Lieferung auf Gründen, die wir nicht zu vertreten haben (höhere Gewalt, Verschulden Dritter, u. a.) wird die Frist angemessen verlängert. Der Kunde wird hiervon unverzüglich unterrichtet. Dauern die Ursachen der Verzögerung länger als vier

Wochen nach Vertragsabschluss an, ist jede Partei berechtigt von dem Vertrag zurückzutreten; im Rücktrittsfalle werden Gegenleistungen des Kunden unverzüglich zurückerstattet.

§ 7 Transportschäden

(1) Der Kunde wird die gelieferte Ware überprüfen. Im Fall äußerlich erkennbarer Transportschäden verpflichtet sich der Kunde, diese auf den Versandpapieren zu vermerken und vom Zusteller quittieren zu lassen; die Verpackung ist aufzubewahren.

(2) Ist der (teilweise) Verlust oder die Beschädigung äußerlich nicht erkennbar, hat der Kunde dies gegenüber „Radmutter“ innerhalb von drei Tagen nach Ablieferung oder aber binnen sieben Tagen nach Ablieferung gegenüber dem Transportunternehmen anzuzeigen, um sicherzustellen, dass etwaige Ansprüche gegenüber dem Transportunternehmen rechtzeitig geltend gemacht werden.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

(1) Bis zur Erfüllung aller Forderungen einschließlich der Saldo- und Nebenforderungen, die der „Radmutter“ aus jedem Rechtsgrund gegen den Kunden jetzt oder künftig zustehen, behält sich die „Radmutter“ das Eigentum an der gelieferten Ware vor.

(2) Vor Eigentumsübertragung ist eine Verpfändung, Sicherungsübereignung, Verarbeitung oder Umgestaltung ohne unsere ausdrückliche Einwilligung nicht zulässig.

§ 9 Widerrufsbelehrung und Rückgabe

(1) Im Internet bestellte und erhaltene Waren können Sie ohne Angabe von Gründen innerhalb von 14 Tagen durch Rücksendung der Ware zurückgeben. Die Frist beginnt bei Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs.1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs.1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Nur bei nichtpaketversandfähiger Ware (z. B. bei sperrigen Gütern) kann der Kunde die Rückgabe auch durch Rücknahmeverlangen in Textform, also z. B. per Brief, Fax oder E-Mail, erklären. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Ware oder des Rücknahmeverlangens. In jedem Falle erfolgte die Rücksendung auf Kosten und Gefahr der „Radmutter“

Die Rücksendung oder das Rücknahmeverlangen hat zu erfolgen an:

„Radmutter“ - Fahrradladen - S. Bodenbinder

Petersburger Straße 93, 10247 Berlin

Telefon: (030) 42 01 92 09

E-Mail : info@radmutter.com

(2) Rückgabefolgen: Im Falle einer wirksamen Rückgabe sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) herauszugeben. Bei der Verschlechterung der Ware kann Wertersatz verlangt werden. Dies gilt nicht wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung - wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre - zurückzuführen ist.

Im Übrigen kann der Kunde die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem er die Ware nicht wie sein Eigentum in Gebrauch nimmt und alles unterlässt, was deren Wert beeinträchtigt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung der Ware oder des Rücknahmeverlangens, für uns mit dem Empfang

(3) Macht der Kunde von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, hat er die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurück zu sendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn der Kunde bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht hat. Anderenfalls ist die Rücksendung für den Kunden kostenfrei.

(4) Bei Rückgabe im Laden gekaufter Waren werden grundsätzlich nur Gutschriften, keine Barrückzahlungen gewährt.

§ 10 Verjährung/Gefahrübergang

(1) Die Ansprüche des Kunden gegen uns bei Mängeln richten sich nach den gesetzlichen Regelungen innerhalb der gesetzlichen Fristen, soweit sich durch nachstehende Regelungen keine Abweichungen ergeben.

(2) Die Verjährungsfrist für die Ansprüche aus Sachmängelhaftung beträgt 24 Monate und beginnt mit der Übergabe der Kaufsache. Ist der Kunde Unternehmer (§ 14 BGB), so beträgt die Frist 12 Monate ab Übergabe der Sache. Beim Handel mit gebrauchten Gegenständen, wie Fahrräder und diversen Teilen, beträgt die Verjährungsfrist für die Ansprüche aus Sachmängelhaftung 12 Monate und beginnt mit der Übergabe der Kaufsache.

(3) Für Kaufleute gelten die Rechtsvorschriften, Untersuchungs- und Rügeverpflichtungen nach dem HGB.

(4) Sind Mängel oder Beschädigungen auf schuldhafte oder unsachgemäße Behandlung, unsachgemäßen Einbau, Verwendung ungeeigneten Zubehörs oder Änderungen der Originalteile durch den Kunden oder einen nicht von uns beauftragten Dritten oder auf natürlichem Verschleiß aufgrund Überbeanspruchung mechanischer Teile zurückzuführen, sind diese von der Gewährleistung ausgeschlossen.

(5) Ist der Kunde Verbraucher, hat er zunächst die Wahl, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Wir sind jedoch berechtigt, die vom Kunden gewählte Art der Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und auf die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Kunden zurückgegriffen werden kann. Ist der Kunde Unternehmer, so liegt das Wahlrecht, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll, bei uns. Während der Nacherfüllung sind die Herabsetzung des Kaufpreises oder der Rücktritt vom Vertrag durch den Kunden ausgeschlossen. Eine Nachbesserung gilt mit dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen, wenn sich nicht insbesondere aus der Art der Sache oder des Mangels oder den sonstigen Umständen etwas anderes ergibt. Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen oder haben wir die Nacherfüllung insgesamt verweigert, kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.

(6) Der Kunde hat uns die Kaufsache zur Überprüfung der erhobenen Mängelrügen für eine entsprechende Untersuchung zur Verfügung zu stellen. Andernfalls sind wir nicht verpflichtet, uns auf ein Nacherfüllungsverlangen des Kunden einzulassen.

§ 11 Haftungsbeschränkung / Haftungsfreistellung

(1) Die „Radmutter“ haftet mit Ausnahme der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit und der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) nur für Schäden, die auf ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind. Dies gilt auch für mittelbare Folgeschäden wie insbesondere entgangenen Gewinn.

(2) Die Haftungsbegrenzung gilt sinngemäß auch zugunsten der Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen der „Radmutter“.

(3) Ansprüche für eine Haftung aufgrund des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

(4) Die Datenkommunikation über das Internet kann nach dem Stand der Technik nicht fehlerfrei und/oder jederzeit verfügbar gewährleistet werden. Wir haften deshalb weder für die ständige und ununterbrochene Verfügbarkeit unseres Online-Handelssystems, noch für technische und/oder elektronische Fehler während einer Verkaufsveranstaltung, auf die wir keinen Einfluss haben, insbesondere nicht für die verzögerte Bearbeitung und/oder Annahme von Angeboten.

(5) Die „Radmutter“ haftet nicht für die Inhalte fremder Internetseiten, auf die von „Radmutter“ Websites verlinkt wird. Die Seiten wurden zum Zeitpunkt der Linksetzung auf Rechtmäßigkeit geprüft, eine dauerhafte Prüfung der verlinkten Inhalte findet nicht statt. Die „Radmutter“ wird jedoch Links unverzüglich entfernen, wenn sie von der Rechtswidrigkeit der verlinkten Inhalte Kenntnis erlangt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist. Für Einträge Dritter in Gästebüchern, Diskussionsforen oder Mailinglisten ist „Radmutter“ nicht verantwortlich. Einträge werden vor Veröffentlichung nicht auf Rechtmäßigkeit geprüft. „Radmutter“ wird aber Inhalte unverzüglich entfernen oder den Zugang zu ihnen sperren, wenn sie von deren Rechtswidrigkeit Kenntnis erlangt.

§ 12 Vertragssprache, Anwendbares Recht, Gerichtsstand

(1) Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Unberührt bleiben zwingende Bestimmungen des Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(3) Sofern der Kunde Kaufmann ist, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlichrechtliches Sondervermögen, oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat oder nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt oder sein Wohnsitz zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, ist der Erfüllungsort und der Gerichtsstand für die sich aus unserem Vertrag ergebenden Streitigkeiten der Sitz der „Radmutter“.

§ 13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im übrigen nicht berührt. Die „Radmutter“ und der Kunde werden die nichtige Bestimmung durch eine solche wirksame ersetzen, die dem Willen der Vertragspartner wirtschaftlich am nächsten kommt.

Stand: 08.7.11